

## Protokoll:

RM Diehl stellt eine Anfrage zum neuen Haushaltsposten „Museumsnacht“ in Höhe von 25.000 Euro (S. 563, Zeile 5). Der Vorsitzende erklärt, dass die Museumsnacht als eine der bedeutendsten städtischen Kulturveranstaltungen im Haushalt berücksichtigt werden müsse. Zudem sei weiterhin eine Kooperation mit dem Koblenzer Kulturverein e.V. geplant. Der Betrag von 25.000 Euro ist als vorsichtige Kalkulation im Sinne eines möglichen Maximalaufwandes vorgesehen. Zudem seien auf der Einnahmenseite 20.000 Euro kalkuliert.

AM Thieltges bittet um Auskunft, in welcher Höhe das „Fest der Demokratie“, das am 19.10.2024 in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz stattfand, im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert wurde (S. 563, Zeile 10). (Anmerkung: Das Kultur- und Schulverwaltungsamt gibt nachträglich bekannt, dass das Fest mit 3.000 Euro aus dem Bundesprogramm gefördert wurde. Zudem trugen die Sparkasse Koblenz und die Landeszentrale für politische Bildung jeweils 5.000 Euro bei. Weitere Spenden ergaben eine Summe von 5.000 Euro.)

AM Thieltges fragt überdies, ob eine städtische Beteiligung in Höhe von 1,5 Mio. Euro am Neubau einer Synagoge in Anbetracht der geplanten Haushaltskürzungen angemessen sei. Der Vorsitzende verweist auf die Beschlüsse des Stadtrates vom 19.12.2014 sowie 05.11.2020.

RM Diehl erkundigt sich nach dem Gesamtwert der Kunstsammlung im Mittelrhein-Museum. In einer Stellungnahme erläutert der Museumsleiter des Mittelrhein-Museums, Dr. Matthias von der Bank, dass die Sammlung sowohl Objekte im städtischen Eigentum als auch Dauerleihgaben umfasst. Im Zuge eines Inventars wurde allen Objekten ein geschätzter Wert zugewiesen.

Für Objektgruppen mit aktivem Marktwert können auf Basis von Kunsthandelsdatenbanken ungefähre Marktpreise angegeben werden. Bei vielen Objekten erfolge eine Bewertung durch den Vergleich mit ähnlichen Stücken. Für historische Objekte, die einen rein stadtgeschichtlichen Erinnerungswert haben und nicht am Kunstmarkt gehandelt werden, sei ein Marktwert kaum feststellbar. Kleinste archäologische Fundstücke, die ausschließlich wissenschaftlich relevant, jedoch nicht handelbar sind, erhalten einen symbolischen Wert, meist in Höhe von einem Euro.

Die nachgereichten Angaben weisen folgenden Gesamtwert auf (Stand 31.12.202):

Städt. Eigentum	14.048.506,32 €
Dauerleihgaben	2.245.742,00 €

In der Datenbank des Mittelrhein-Museums sind derzeit 17.351 Datensätze erfasst. Ein Datensatz mit einer Inventarnummer kann verschiedene Einzelobjekte oder Konvolute (z. B. archäologische Funde) umfassen. Aktuell umfasst die Sammlung 1.858 Gemälde (Signatur "M") und 316 Skulpturen (Signatur "P").

RM Diehl erkundigt sich zudem nach dem aktuellen Stand des Stadtarchiv-Umzugs. Ergänzend fragt RM Naumann, ob der geplante Kostenansatz von 50.000 Euro für den Umzug, insbesondere den sachgerechten Transport von Archivgut, unverändert bleibt (S. 605, Zeile 14). Der Vorsitzende erklärt, dass im Zuge der Brandschutzmaßnahmen eine zusätzliche Prüfungs- und Genehmigungsphase notwendig gewesen sei. Das Zentrale Gebäudemanagement als federführendes Amt bestätigt jedoch die Fertigstellung im Jahr 2025. Es wird somit zu einer bereits kommunizierten zeitlichen Verzögerung kommen, allerdings ohne Mehrkosten.